

Glasberg – Wiedenborstel - Sarlhusen

1. rot - rund um **Fischzucht Reese** – 11,4 km
2. gelb - nach **Wiedenborstel** - 5,5 km
3. gelb - **Sarlhusen** - 7,5 km

Auch hier gibt wieder verschiedene Wanderwege. Die Wanderungen führen über abwechslungsreiche Wege von der Hohen Geest, über den Glasberg auf den flachen Sander und an die Bünzau. Zahlreiche Fischteiche, Wälder und Moore, Bäche, Wiesen und Äcker bieten vielfältige Ausblicke. Zahlreiche Naturbesonderheiten sind nur hier zu finden wie die Arnikawiese, oder vom Biber gefällte Bäume.



Der **Weg Nr. 1 (rot)** führt uns durch die Fischzucht Reese. Am Anfang stand das Wasser. 1738 beschloss Johann Christoph Richter bei Sarlhusen eine Papiermühle zu errichten und nutzte das Quellwasser für die Herstellung von hochwertigem Büttenpapier. 1872 kauft Marx H. Reese das Anwesen der 1864 abgebrannten Papiermühle und begann mit der Landwirtschaft. Seit 1885 werden auf der ehemaligen Papiermühle Forellen erzeugt, die Anfang des 20. Jahrhunderts auf der Überseelinie Hamburg- New York sogar „auf große Fahrt gingen“!



Schon lange gibt es kein Papier mehr aus Sarlhusen – Fische aber umso mehr. Die Familie Reese füttert, fängt und fischt Süßwasserfische in vierter Generation:

Nach Marx H. Reese, Christian Reese und Hans Reese, führt nun Fischwirtschafts-meister Gunnar Reese die Fischzucht – heute das größte Fischzucht- und Fischereiuunternehmen in Schleswig-Holstein. Karpfen, Forellen, Zander, Hecht, Maräne, Aal, Schalentiere und viele Fischarten mehr werden hier gezüchtet und verkauft. **Weitere Informationen erhalten Sie auf unter Telefon 04324-88108 40.**

Der **Weg Nr. 2 (gelb)** führt uns durch schöne Wälder Richtung Fischzucht Reese und dann weiter bis nach Sarlhusen. Sarlhusen wurde 1465 erstmals als *Tzerlinghusen* urkundlich erwähnt. Im Jahre 1580 besteht Sarlhusen aus elf Bauernstellen und dem Gut. Sarlhusen war bis 1867 zugleich ein adliges Gut und ein Bauerndorf, das der Herrschaft dieses Gutes unterstand. Das im Wappen abgebildete Torhaus wurde während der Blütezeit des Gutes im 17. Jahrhundert erbaut und ist bis heute unverändert erhalten geblieben. Dieses repräsentative bauliche Zeugnis vertritt im Wappen die Zeit der Gutsherrschaft in Sarlhusen und damit die Vergangenheit des Ortes überhaupt. Die Forellen in der unteren Wappenhälfte verweisen auf die schon Mitte des 19. Jahrhunderts belegte Forellenzucht. Bis in die Gegenwart blieb dieser Wirtschaftszweig eine Einkommensquelle für die ca. 500 Bewohner. Die Fischzucht Reese gehört zur Gemeinde Sarlhusen.

Adeliges Gut Sarlhusen - Besitzer:

Henneke Sehestedt (Amtmann von Rendsburg) 1522

Wulf Sehestedt (Sohn des obigen) vor 1543

Otto Sehestedt (Sohn des Wulf) 1580 (1595 Gründer der Papiermühle)
König Christian IV. ab 1601 (kauft das Gut für 23000 Rthl.)

Heneke Sehestedt beerbt seinen Sohn Wulf mit Sarlhusen vor 1543, dieser war mit Anna, geb. Reventlou von Rixtorf und Stocksee, verheiratet. Dieser wiederum vererbt sein Gut an seinen Sohn Otto Sehestedt, der das Gut schließlich 1601 an den Dänischen König für 23.000 Mark verkauft. Er war verheiratet mit Anna, einer Tochter des Wulf von Ahlefeld zu Haseldorp, und starb 1606. Sein Sohn Wulf starb unverheiratet, eine Tochter Barbara war 1650—57 Priörin im Preetzer Kloster.

Das alte Sehestedsche Herrenhaus wurde bald nach 1602 abgerissen und 1610 durch ein neues Wohnhaus ersetzt.

Wir kommen auf unserer Wanderung an zahlreichen Fischteichen vorbei. Nach ca. 4 km biegen wir an der Straße **Kuhberg** nach rechts ab, um dann nach ca. 5 km links abzubiegen. Durch schöne Waldwege erreichen wir dann nach insgesamt 7,5 km unseren Ausgangspunkt zu erreichen.



Einfahrt zum Gut

Der Weg **Nr. 3 (gelb)** führt uns nach Wiedenborstel. Am Wanderparkplatz wenden wir uns nach links und gehen ca. 700 m an der Straße lang, dann biegen wir rechts ab. Auf dem markierten Weg gelangen wir nach ca. 2,6 km nach Wiedenborstel.

Wiedenborstel ist mit elf Einwohnern (Stand 31. Dezember 2018) nach Gröde die zweitkleinste Gemeinde Deutschlands. Sie besteht aus einem Gutshof, der inmitten großer Waldungen liegt.

Die Wegebek und die Reetbek fließen durch die Gemeinde. Die Itzespitze, die höchste Erhebung im Kreis Steinburg, liegt im Gemeindegebiet. Nördlich verläuft die Bundesstraße 430 von Neumünster nach Itzehoe.

Dort biegen wir dann rechts ab um nach ca. 4 km wieder an die Straße zu kommen. Weiter geht es nach rechts der Straße entlang und zurück zum Parkplatz.



Gipfelkreuz Itzespitze – 83,4 m